

I.N. 171.788

Wien, 28. September 1924.

Dienstag 30/9

Lieber Meister! Wir haben, Kusser und ich, Ihren  
freundlichen Vorschlag erwogen und sehen leider keine Möglichkeit,  
ihn in die Praxis umzusetzen. Vor allem ist die Darbietung in  
ihrem Umfang zu durftig, d.h. sie kann, ohne zu ermüden, keine  
12-15 Minuten ausfüllen, und außerdem sind Vorführungen  
am Flügel bei uns technisch undurchführbar; das Klavier steht,  
dem Seitenpublikum unsichtbar, in der Nische; das Heran-  
und Herausdrehen vor & nach Ihrer Nummer würde über eine  
empfindliche Lücke in die ununterbrochene Entwicklung des  
Programms reichen. So müssen wir also zu unserem Bedauern  
auf die Mitwirkung eines Namens verzichten, der unserm  
Programm sonst Zugkraft gegeben gewesen wäre.

Mit schönstem Dank für Ihr fröhl. Werkstätte  
und besten Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener

Fritz Grünbaum

